**Landeskirchenamt Hannover, Referat 85**

**Muster für ein**

**Mobilitätsmanagementkonzept für den Kirchenkreis …**

nach dem Klimaschutzgesetz der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gemäß Beschluss der Kirchenkreissynode vom …

*Stand: 29.02.2024 – Änderung gegenüber den Stand vom 18.12.2023 sind rot gekennzeichnet*

*Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erarbeitung eines Klimaschutzmanagementkonzepts im Kirchenkreis (siehe gesondertes Dokument)! Beispiele und freiwillige Punkte sind entweder kursiv geschrieben oder als solche betitelt. Erläuterungen finden sich jeweils in den Fußnoten.*

1. **Ziele**
   1. Bis zum 31.12.2045 werden bei sämtlicher dienstlicher Mobilität keine Treibhausgas­emis­sionen (THG) mehr ausgestoßen.
   2. Gemessen am Basisjahr 2025 werden bis zum 31.12.2035 die mobilitätsbedingten Emissionen um 80 % reduziert.
   3. Bis zum 30.6.2026 ist die Erfassung der Mobilitätsdaten für das Jahr 2025 abgeschlossen, siehe Tabelle Bestandserfassung. Für die kommenden Jahre gelten analoge Fristen.
   4. *Hier können Kirchenkreise weitere Ziele/Teilziele ergänzen.*
2. **Bestandserfassung [[1]](#footnote-1)**

Folgende Tabelle kann jeweils für verschiedene Berufsgruppen und Ehrenamtliche ausgefüllt werden. Eine mögliche Differenzierung ist z.B. Mitarbeitende des Kirchenamts, Pastor\*innen, Diakon\*innen, Kirchenmusiker\*innen, Küster\*innen, Ehrenamtliche, …

Es werden folgende Dienstreisen zusammenfasst für folgende Fahrzeugarten erfasst:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Fahrzeug/Jahr | 2022 | 2022 | 2023 | 2023 | 2024 | 2024 | 2025 | 2025 |
|  | **km** | **Euro** | **km** | **Euro** | **km** | **Euro** | **km** | **Euro** |
| Priv. PKW |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Dienstwagen |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Bahn |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Bus |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Fahrrad |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Taxi |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Mietwagen |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Flugzeug |  |  |  |  |  |  |  |  |

(Euro: kirchliche Reisekostenerstattung in Euro gesamt p. a.)

**Bewertung der Bestandserfassung[[2]](#footnote-2)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Stärken** | **Schwächen** | **Ideen für Verbesserungen** |
|  |  |  |

1. **Maßnahmen, um die Ziele zu erreichen**[[3]](#footnote-3)

*Die hier benannten Maßnahmen (außer 3.1. und 3.2.) sind alle als Beispiele zu verstehen. Jeder Kirchenkreis ist aufgefordert, vor dem Hintergrund des jeweiligen Bestandes und Kontextes eigene Maßnahmen zu entwickeln. Wichtig ist zu definieren, wer für die Umsetzung einer Maßnahme verantwortlich sein soll und bis wann sie erledigt sein soll. Dazu möglichst für jede Maßnahme eine ausführliche tabellarische Beschreibung vornehmen – siehe Anhang 6.*

* 1. Das Kirchenamt benennt eine(n) zuständige(n) Ansprechpartner\*in samt Vertretung für das Mobilitätskonzept des Kirchenkreises.
  2. Maßnahmen zu 2. Datenerfassung
* Das Kirchenamt wird beauftragt, die entsprechenden Daten bis zum 30.6.2026 zu sammeln, Treibhausgasemissionen zu berechnen, die Daten zu dokumentieren und sie im 3. Quartal 2026 dem Umwelt- und Bauausschuss des KK zur Verfügung zu stellen.
* Das Kirchenamt fordert bei Bedarf kirchliche Körperschaften auf, Daten zu liefern.
* Ab 2026 meldet das Kirchenamt sämtliche Emissionsdaten aus der Mobilitätsdatenerfassung jährlich jeweils bis zum 31.7. an die Landeskirche.
  1. *Der Umwelt-und Bauausschuss organisiert jährlich eine Veranstaltung für alle kirchlichen Körperschaften zum Thema kirchliche Mobilität, insbesondere für Kirchenvorstände (KV) und Leitungen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, Ideen zu sammeln und sich auszutauschen um den Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis Maßnahmen vorzuschlagen, die zur Verringerung der mobilitätsbezogenen Emissionen führen.*
  2. *Mit Beschluss dieses Konzeptes werden keine Dienstfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren mehr angeschafft.*
  3. *Das Kirchenamt informiert den Umwelt- und Bauausschuss der Kirchenkreissynode (KKS) spätesten 4 Monate nach Beschluss dieses Konzeptes über die Standorte der Dienststellen bzw. kirchlichen Körperschaften, an denen voraussichtlich zum einen mehr als 10.000 km p. a. und zum anderen mehr als 3.000 km p. a. mit motorisiertem Individualverkehr dienstlich anfallen.*
  4. *Der Umwelt-und Bauausschuss erarbeitet für diese Standorte bis zum 30.6.2026 Maßnahmen, durch die die mobilitätsbedingten THG-Emissionen an diesen Standorten bis zum 1.1.2028 um mindestens 50 % reduziert werden sollen und schlägt sie der KKS oder dem KKV zur Umsetzung vor.*

*Beispiele für Maßnahmen an Standorten mit mehr als 10.000 Dienstkilometer p. a.:*

1. *Anschaffung von zwei E-Bikes, mit denen ein Großteil der Strecken bis 5 km Entfernung zurückgelegt werden*
2. *Anschaffung eines vollelektrisch betriebenen PKWs samt Ladestation (Wallbox)*
   * 1. *Anschaffung einer Software, die alle an diesem Standort Beschäftigten über die Verfügbarkeit des Fahrzeugs informiert.*
     2. *Anschaffung einer PV-Anlage an diesem Standort, die mindestens zum Teil Strom zur Nutzung für die in diesem Quartier vorhandenen kirchlichen Gebäuden und die Wallbox zur Verfügung stellt.*
     3. *Anschaffung eines Stromspeichers*
3. *Alternativ: Bau einer Wallbox auf Kirchenkreiskosten und Erlaubnis an die Beschäftigten, ihre privaten Elektrofahrzeuge, die auch für dienstliche Zwecke genutzt werden, für eine Frist von 24 Monaten kostenfrei aufladen zu dürfen (steuerlich zulässig, ohne Pflicht, den geldwerten Vorteil zu versteuern).*

*Modellprogramm für diese Maßnahmen siehe 6*

*Beispielhafte Maßnahmen an Standorten mit mehr als 3.000 Dienstkilometern p. a.:*

*Der KK bietet den kirchlichen Gebäudeeigentümern die Förderung von Wallboxen in Höhe von 1.000 Euro pro Wallbox bis zum 30.6.2027 an. Voraussetzung: Die Gebäudeeigentümer gewähren den betroffenen Beschäftigten für 12 Monate nach Abschluss der Installation kostenloses Aufladen der dienstlich genutzten Privatfahrzeuge.*

* 1. *Die Kirchenvorstände bzw. Einrichtungsleitungen, die in den Maßnahmen nach 3.6 angesprochen sind, entscheiden innerhalb einer Frist von 6 Monaten nach Vorlage der Maßnahmenvorschläge über ihre Umsetzung.*
  2. *Bei Veranstaltungs- und Sitzungsplanungen wird auf allen Ebenen grundsätzlich abgewogen, wie und ob durch die Wahl des Veranstaltungsorts Treibhausgasemissionen aus Mobilität verringert werden könnten und auch, ob die Veranstaltung oder Sitzung digital oder analog durchgeführt werde soll.*
  3. *Bei der Entscheidung für Dienstsitze wird grundsätzlich die Vermeidung von Treibhausgas­emissionen durch Mobilität als ein Kriterium einbezogen.*

1. **Controlling**

Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen nach 3. werden durch das Kirchenamt überprüft (Controlling) und dem Umwelt- und Bauausschuss jährlich gemeldet.

1. **Anpassung und Weiterentwicklung von Zielen und Maßnahmen**

Der Kirchenkreis entscheidet über Anpassungen von Zielen und Maßnahmen. Bei der regelmäßigen Aktualisierung des Handlungskonzeptes VII wird auch das Mobilitätsmanagementkonzept als Bestandteil des Handlungskonzeptes VII aktualisiert.

1. **Beispielhafte ausführliche Beschreibung für Maßnahme 3.3**

**Ziel: 80 % THG-Emissionsreduktion an Standorten, an denen mehr als 10.000 Dienst-km anfallen.**

**Basisjahr 2025, Zieljahr 2028***(Das Ziel, Zieljahr und Prozentsatz der Emissionsreduktion sind hier exemplarisch gewählt, ebenso wie sämtliche Maßnahmen. Keine der genannten Maßnahmen ist Pflicht.)*

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Maßnahme | Ausführung (Wer?) | Fertigstellung  (Bis wann?) | Kontrolle | Kosten (Schätzung) | Arbeits-/Zeitauf­wand | Dokumen­tation | Erledigungs­vermerk |
| Ermittlung der Standorte mehr als 10.000 km | KKV | 30.6.  2025 | Vorsitz Umwelt-/ Bauausschuss KKS | 0 | 2 h KKV | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, |  |
| Überprüfung PV-Möglichkeiten | Verbraucherzentrale Niedersächsische oder kommunale Klimaschutzagentur mit KK-Architekt,  bei Kirchen u. Denkmalschutz mit ABK | 31.12.  2025 | Mobilitäts-Sach-bearbeitung KA, Meldung an Vorsitz Umwelt-/ Bauausschuss | 5 Standorte  Jeweils  500 € =  2500 € | Architekt KK ca. 40 h  Orga durch Mobilitäts-Sachbearbeitung KA,  20 h | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, | Vorsitzender  Umwelt-  Bauausschuss |
| Maßnahmen-Konzept erstellen | Umwelt- Bau-ausschuss  KK | 31.5.26 | KKV | 0 | Für AK aus Umwelt-/ Bauausschuss  Ca. 10 h | AK Umwelt-/ Bauausschuss  KKS |  |
| Finanzierungs-möglichkeiten darstellen | Finanzausschuss u. Umwelt-/ Bauausschuss KKS | 31.8.26 | KKV | 0 | AK aus Finanz- u. Umwelt-/ Bauauss.  KKS  8 h | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, |  |
| Entscheidung  KKS | KKS | 3. Quartal 26 | Präsidium KKS | 0 | 30 min KKS | Protokoll.  KKS |  |
| Ausschreibung  Bau- bzw. Beschaffungs-maßnahmen | KA | 4. Quartal 26 | KKV | 10 h | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, |  |
| Auftragsvergabe | KA | März 27 | Vors. Umwelt-/ Bauausschuss | 5 h | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, |  |
| Umsetzung der Aufträge | Firmen | Dez. 27 | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, Vors. Umwelt-/ Bauausschuss | Je nach Angebot | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, 20 h | Mobilitäts-Sachbearbeitung KA, |  |

1. **Weitere Möglichkeiten zu 2 Bestandserfassung**

Optimal wäre es, alle Faktoren zu erfassen, die auf Treibhausgasemissionen aus Mobilität Einfluss nehmen können. Je genauer diese Faktoren bewusst und bekannt sind, umso größer wird das Spektrum der Einfluss- oder Steuerungsmöglichkeiten durch den Kirchenkreis.

1. Im Kirchenkreis gibt es folgende Dienstkraftfahrzeuge

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Eigen­tümer | Standort | PKW klein | PKW mittel | PKW groß | Dienst­fahrrad | Antriebsart (E, Hybrid, Diesel, Benzin) | Verbrauch pro 100 km nach WLTP[[4]](#footnote-4) | Erstzulassung | Fahr­leistung p.a. ca in km | G CO2-Emis­sionen pro km | Kg CO2-Emis­sionen p.a. |
| Paulus KG | Urlaubsstr. 1, 12345 Reisestadt |  |  | 1 |  | Diesel | 8,4 l | 2009 | 3500 | 242 | 846 |
|  |  |  |  |  | 1 | E | 0,5kWh | 203 | 800 | 7 | 5,6 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

1. Im Kirchenkreis wurde bislang für XX Fahrräder Leasingverträge abgeschlossen
2. Im Kirchenkreis gibt es folgende Parkplätze

*Die Anzahl der Parkplätze für Autos und Fahrräder gibt einen Hinweis darauf, auf welche Form der Mobilität man am Standort eingestellt ist. Durch sichere, beleuchtete und überdachte Fahrradabstellanlagen am Zielort lassen sich manche Menschen motivieren, das Fahrrad zu benutzen. Andererseits führt die Erwartung, am Zielort nicht zuverlässig einen Parkplatz für den PKW zu finden, bei manchen Menschen zur Entscheidung für ein klimafreundlicheres Verkehrsmittel. Die öffentlichkeitswirksame Entsiegelung von einzelnen Parkplätzen, die in Staudenbeete oder Fahrradabstellanlagen umgewidmet werden, können als Bekenntnis zum Schöpfer gedeutet werden.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Kirchengemeinde/ Friedhof/ Verwaltung/… | Anzahl PKW-Parkplätze | Anzahl Rad-Parkplätze |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Zur Erfassung: Pro Gemeinde, Friedhof, Einrichtung die Parkplätze ermitteln. Bei Fahrradparkplätzen zählen nur solche, die mit einem Fahrradbügel fürs Anschließen ausgestattet sind (pro Bügel 2 Fahrradstellplätze); überdachte Fahrradparkplätze gesondert erwähnen*

1. Kirchliche Reisen, Gruppenreisen, Ausflüge etc.

Im Kirchenkreis wurden folgende Reisen mit Kraftfahrzeugen durchgeführt:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jahr | Reise-veranstalter | Teilnehmende Gruppe | Anzahl Personen | Reiseziel | Fahrzeugart | gefahrene km | CO2-Emission |
| 2020 |  |  |  |  |  |  |  |
| 2021 |  |  |  |  |  |  |  |
| 2022 |  |  |  |  |  |  |  |
| 2023 |  |  |  |  |  |  |  |
| 2024 |  |  |  |  |  |  |  |
| 2025 |  |  |  |  |  |  |  |

1. **Weitere Möglichkeiten der Bestandserfassung siehe Kapitel 7  
   Ab 2026 müssen die Daten laut Klimaschutzgesetz für das jeweilige Vorjahr erfasst werden. Wenn man sie auch weiter rückblickend erfassen kann, kann das für die Bewertung des jeweiligen Standes wertvoll sein.   
   Es werden immer die Abrechnungsdaten eines Kalenderjahres erfasst. Diese sind nicht identisch mit den Fahrten eines Jahres, die auch über den Jahreswechsel hinaus abgerechnet werden können.   
   Auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) findet regelmäßig eine Zusammenfassung von Treibhausgasbilanzen der Gliedkirchen statt. Momentan werden die Anforderungen an die Basisdaten aus den Gliedkirchen aktualisiert. Sobald diese Anforderungen bekannt werden, sollte die Bestandserfassung an diese angepasst werden. Daher empfiehlt es sich, die Bestandserfassung bereits jetzt auf möglichst viele Bereiche auszudehnen, die auf Treibhausgasemissionen aus Mobilität einwirken können, um Nacharbeiten möglichst zu vermeiden.** [↑](#footnote-ref-1)
2. Im Folgenden ist eine Bewertung vorzunehmen, d.h. die Stärken und Schwächen des erfassten Bestandes aufzulisten. Darauf basierend kann eine Sammlung von Ideen für Verbesserungen vorgenommen werden, die Grundlage für die Maßnahmen sind. Siehe auch Dokument „Hinweise zur Bearbeitung“ unter „Bewertung der Verbesserungsvorschläge“ [↑](#footnote-ref-2)
3. Dieses Konzept ist zukünftig im Rahmen des Handlungskonzepts VII als ein Teil des Klimaschutz­management­konzepts regelmäßig in jedem Planungszeitraum zu aktualisieren und vom Kirchenkreis zu beschließen. Die Rolle des Kirchenkreises ist die des Managements. Das Management bestimmt die Ziele (siehe 1.), legt die Maßnahmen fest (siehe Beispiele unter 3), mit denen die Ziele erreicht werden sollen, und definiert das Controlling (siehe 4). Alle Institutionen des Kirchenkreises sind in das Konzept integriert.

   Es sollten auch Maßnahmen entwickelt werden, die die THG-Emissionen aus Fahrten zur Arbeitsstätte oder zur Kita reduzieren helfen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure (kurz: WLTP, deutsch etwa weltweit einheitliches Leichtfahrzeuge-Testverfahren), Erklärung z.B. hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Worldwide_harmonized_Light_vehicles_Test_Procedure> / <https://www.youtube.com/watch?v=hnZUB6MJG0Y> [↑](#footnote-ref-4)